



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCLXXIII. Mathias von Jagow belehnt Bartold Mentsendorf mit einem Hofe zu Pölnitz, am 17. März 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCLXXII. Busso von Alvensleben verbürgt sich dem Kurfürsten für Busso von der Schulenburg wegen einer Zahlung von 200 Rh. Gulden, am 22. Mai 1468.

Her Busse von Aluenfleue, Ridder vnd ouermarschalk, hefft mynen gnedigen Heren marggrauen als eyn borge vor sick vnd syne eruen gelauet vor Here bussen von der schulenborch vnd fritzen, synen sone, vor twehundert Rinische gulden, die vp dessen nechstkomenen sünte Michils dach siner gnaden edder syner gnaden erven gewisse vnd vnvertogelicken to betalende. Actum to Tangermunde, Am Sondage vocem Iocunditatis, Anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo octauo, In presentia Reverendi patris Domini Episcopi brandeburgensis et Arnoldi de Luderitze.

Gerden's Dipl. I, 545—546.

CCLXXIII. Mathias von Jagow beschenkt Bartold MentENDORF mit einem Hofe zu Pölnitz, am 17. März 1469.

Ik matthias van jagow Bekenne vnde betughe apenbar vor allesweme, de dessen breff sehn, horen este lesen, dat ik myt willen, witschopp vnde fulbord dyderickes, mynes broders, vnde ludelues, mynes vedderen, alle van jagow geheten, vorleghen hebbe vnde gegenwardigen lige also eyn eldeste, in kraft vnde macht desser breues dem bescheiden Bertolt MentENDORPE vnde synen rechten lehn eruen synen hoff, belegen by der strate to polnitze, myt twen hoven, de dar to horen vnde gan von dem kadike beth in den aland, myt alle synen tobehoringhen, also en sin vader dar mede beeruet heft, acker, wilsche, weide, water, holte, harde vnde weke, myt dem rore, dat dar wasset vnde dem lande by dem pachtsee, myt der julage auer dem dyke, myt dem gerichte hogest vnde sydest, myt allerleie tobehoringe, so man dat benomen mach, nenerleie butenbescheiden, so sin vader selig vnde he dat von vnsen elderen to lehne vnde in weren beth an dessen dach gehath heft, vnde wy vns neyne rechticheit dar an beholden, sundern vthgenomet de rechte erffeninghe, de Bertolt este sine lehn eruen van vns este vnsen rechten eruen entfangen schollen, so vaken des noth vnde behuff is. Ok schollen vnde willen wy vpgenanten van jagow en des vorgeschreuen haues vnde gudes myt synen tobehoringen rechte gewaren wesen, se vordedinghen vor alle ansprake vor alle de jeenen, dede recht nemen vnde geuen willen. Vorder vorlige ik matthias van Jagow ergenant, Ilfen, Bertolt mentENDORPES elike hufffrouwe, sodan gut like halff to eynen rechten liffgedinghe, so also se rede van mynen vader seliger dar mede belegen was, des se sick mach bruken in aller mate, so also eyne frouwe sick erer liffucht bruken mach. Alle desse vorgeschreuen stücke vnde articule laue ik matthias von jagow vor my vnde myne rechten eruen Bertolt mentENDORPE vnde synen rechten lehn eruen in guden truwen wol to holdende sunder jennigerleie hulperede, nigefunde este argelift, vnde behebbe des to tughe vnde bekantnisse myn Ingesegel laten henghen an dessen breff: vnde wy dy-

derick vnde ludeleff von jagow bekennen, dat sodan liginghe myt vnser guden willen geschen is vnde fulbord, vnde hebben vnse ingesegele to tuge by matthias ingesegele an dessen apen breff laten hengen, de gegeuen vnde geschreuen is na der gebort cristi vnser hern vertienhundert iar, dar na in dem negen vnde foltigheften jare, am daghe ghertrudis der hilgen juncfrowen.

Nach einer vom Herrn Pastor Bartsch zu Seehausen mitgetheilten Copie.

CCLXXIV. Kurfürst Friedrich verschreibt an Fritze, Basse und Jorg von der Schulenburg das Angefälle der Besitzungen des Hans von Eymeke, am 1. August 1469.

Wir Fridrich etc. Bekennen öffentlich etc., das wir angesehen vnd erkant haben getruwe, willige vnd unvordrossen dinste, die vns vnser Rat vnd lieber getrewer Fritze, Basse vnd Jorg, brudere, genannt von der Schulenborch, oft, williglich vnd zu dancke gethan haben, vnd hinfürder vns vnd vnser herschaft wol tun können, sollen vnd mogen, darumb, auch von sonderlicher gunst vnd gnade wegen haben wir ihn vnd allen ihren menlichen libs lehnserben zu Rechten angefelle vnd manlehne zu rechter gesampter Hand gnediglich gelihen sulch lehn gut, zinse vnd Rente, die vnser Lieber getruwer Hans von Emke von vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu lehn hat, wor die gelegen sint, vnd lihen en vnd eren menlichen libes lehnserben die zu rechten angefelle vnd manlehne vnd zu gesampter handt In vnd mit Krafft disses brives, Also ob der genannte Hans von Eymeke ane menlich libs lehnserben vorstorbe, das sy denne sulch lehn guter von vns, vnsern erben vnd nachkomen Marggraven zu Brandenburg zu lehn vnd In gesampter Hand haben, halden vnd besitzen mogen, vns getrew vnd gehorsam sin vnd darvon halten, thun vnd dynen sollen, als manlehns vnd gesampter hand recht vnd gewonheit ist, doch mit dem underfcheide, ob sulch lehn güter ober zwelff stücke gelts sein worden, ob sy dy auch behalten worden, das sol In zu staen, So wollen wir In dy vor andern vmb redelikeyt zu steen lassen, vnd sy sollen vns nach redelicheyt willen dar vor machen. Wir lihn In hiran alles, was wir In von gnaden vnd Rechts wegen vorlihen sollen vnd mogen, doch vns vnd vnser Herschaft vnd eynem Idermannn an vnser vnd seiner gerechtigkeit vnshedelich. Datum vor Utermünde, Am Sant peters tag ad vincula Anno etc. LXIX^o.

Gerden's Dipl. I, 543—545.